

Aufregung pur, wenn der Samichlaus kommt

Pro Knirps organisierte den Chlaus bei der Waldhütte Stuhlen

Für Eltern und kleine Kinder ist der Chlausabend bei der Waldhütte Stuhlen absolute Pflicht. Pro Knirps organisiert den Anlass jedes Jahr und das ist erfreulich für Gross und Klein.

Text und Bilder: Sylvia Lustenberger

Anfangs ist die Stimmung total entspannt. Die Kinder spielen vor der Waldhütte, machen eine Schneeballschlacht. Eltern wärmen sich am Feuer bei der Grillstelle. Dann kommt Spannung auf: Der Samichlaus zieht ein! Es ist nicht nur ein Samichlaus mit Schmutzli, sondern es sind mehrere. Die mutigsten Kleinen laufen ihnen entgegen und stellen dem Samichlaus Fragen. Der älteste unter ihnen gibt geduldig Antworten. Dann setzen sich die Chläuse mit Schmutzli hin und empfangen die Kinder und loben und tadeln, was die Eltern aufgeschrieben haben. Die immer gleiche Geschichte: weniger streiten mit den Geschwistern, Zimmer aufräumen – solche Sachen kannen schon ihre Eltern. Nicht wenige von ihnen standen einst selber vor dem Samichlaus. Eine schöne Tradition! Einzelne Kinder verlieren den Mut, ihr Sprüchlein aufzusagen, wenn sie vor dem Samichlaus sitzen oder stehen. Da hilft die Mama oder der Papa im Hintergrund mit. Andere haben gar keine Mühe und sprudeln ihre Lieder und Sprüchlein locker daher. Jedes Kind bekommt natürlich am Schluss vom Samichlaus ein Säcklein mit guten



Sachen drin. Die lieben freiwilligen Helfer und Helferinnen von Pro Knirps haben für alles gesorgt. Bei Grillwürsten, Glühwein und Geplauder endete der Abend frühzeitig, denn die Kinder mussten ja ins Bett gebracht werden.

Oben: Hier ein kleiner Bub, der gar keine Angst vor dem Samichlaus hat. Rechts: Schon die kleinen Babys werden vom Chlaus begrüsst. Die einen weinen, die anderen staunen. Unten links: Einzug der Chläuse und Schmutzli – freudig erwartet von den Kindern. Unten rechts: Multi-tasking der Frauen an der Kasse: Kinder im und am Arm, Coupons rausgeben, Geld kassieren.



Die Gemeindehausvorlage ist abstimmungsreif

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Die Maurmer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden am 3. März 2013 an der Urne über einen Baukredit von CHF 10,5 Mio. für die Sanierung und Erweiterung des Maurmer Gemeindehauses abstimmen. Das an der letzten Gemeindeversammlung vorgestellte Bauprojekt beinhaltet einen neuen Gebäudetrakt, die Sanierung des 1962 gebauten Gemeindehauses sowie eine Aufstockung des 1982 erstellten Anbaus.

Die zunehmende Platznot in den Büros, mangelnde Diskretion für die Kunden, ungenügende Sicherheit und Wärmedämmung waren die Hauptauslöser dafür, dass der Gemeinderat vor zwei Jahren eine Studie für eine Verbesserung des Raumangebots in Auftrag gab. Die Gemeindeversammlung bewilligte im Dezember 2010 einen Projektierungskredit von CHF 400 000, der später vom Gemeinderat um CHF 135 000 aufgestockt wurde.

Die Firma apb Architekten AG, Uster, erhielt im Frühsommer 2011 den Planungsauftrag. Ein Vorprojekt wurde bis Ende 2011 ausgearbeitet und an der Gemeindeversammlung im März 2012 der Öffentlichkeit vorgestellt. Seither wurde das detaillierte Bauprojekt in enger Zusammenarbeit mit dem internen Projektteam weiterentwickelt. Der Gemeinderat hat das abstimmungsreife Bauprojekt im vergangenen November genehmigt.

Die Gesamtkosten von CHF 10,5 Mio. teilen sich wie folgt auf die drei Hauptkörper auf:

- Sanierung Trakt 62 CHF 3,5 Mio.
- Aufstockung Trakt 82 CHF 2,7 Mio.
- Erweiterungsbau CHF 4,3 Mio.

Der Baukredit beinhaltet auch ein Provisorium für die Feuerwehr. Kommandozentrale, Garderobe mit Duschen, Aufenthaltsraum und Materiallager werden bis zur Realisierung des neuen Feuerwehrstützpunktes auf der Looren in baulichen Provisorien untergebracht. Nach dem Auszug der Feuerwehr bildet das bisherige Feuerwehrdepot eine Raumreserve für die Gemeindeverwaltung. Die nötigen Vorbereitungsmaßnahmen für eine spätere Umnutzung in Büroräumlichkeiten werden im Rahmen der Umbauten getroffen. Das gewählte Baukonzept geht mit dem Land sehr haushälterisch um. So bleibt auch langfristig der nötige Planungsspielraum für Erweiterungsbauten im Bereich des früheren Polizeipostens erhalten.

Die bestehenden Gemeindehausbauten wurden bisher energetisch nicht saniert. Die Haustechnik entspricht nicht mehr



Modell Erweiterungsbau Gemeindehaus Maur.

(Foto: M. Gossweiler)

den heutigen Anforderungen und die Barrierefreiheit für Behinderte entspricht nicht den gesetzlichen Vorgaben. Deshalb sind auch ohne Neubau umfangreiche Sanierungsarbeiten erforderlich. Unumgänglich sind auch räumliche Erweiterungen, damit ein reibungsloser Betrieb gewährleistet ist. So würden unausweichliche Kosten von über CHF 6 Mio. entstehen, die der Gemeinderat als gebundene Ausgaben bewilligen müsste.

Ein Blick über die Gemeindegrenze hinaus zeigt, dass die veranschlagten Baukosten für ein den heutigen Anforderungen entsprechendes Verwaltungsgebäude realistisch sind. So hat die Gemeinde Uetikon am See (6000 Einwohner) kürzlich einen Baukredit von CHF 11,3 Mio. für einen Neubau des Gemeindehauses bewilligt. In Volketswil (17 500 Einwohner) laufen derzeit die Bauarbeiten für ein neues Gemeindehaus mit Kosten von CHF 27,2 Mio.

Entwicklungshilfe und Spenden

Wie im Voranschlag vorgesehen, richtet der Gemeinderat für das Jahr 2012 Beiträge in der Grössenordnung eines halben Steuerprozents an Entwicklungshilfeprojekte und Spenden aus. CHF 120 000 gingen an Hilfsprojekte im Ausland mit unverändertem Schwerpunkt Schwarzafrika und CHF 45 500 an gemeinnützige Institutionen in der Region. Mit grössten Beiträgen unterstützt wurden folgende Projekte:

- Berufsbildung in Benin (10 000)

- Mikrokredite für Ostafrika (10 000)
- Trinkwasserprojekte in Benin (10 000)
- Fischzuchtprojekt in Tansania (10 000)
- Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen in Moçambique (5000)
- Landwirtschaftsprojekt in Uganda (5000)
- Primarschulbildung und Armutsbekämpfung in Uganda (5000)
- Hungerhilfe für Kinder in der Sahelzone (5000)
- Schulbildung in Niger (5000)
- Pflegeschule in Tansania (5000)
- Kinderhilfsprojekt in Niger (5000)
- Fluor-Wasserfilter in Äthiopien (5000)
- Kinderhilfe im Sahelgürtel (5000)
- Kinderhilfsprojekt in Niger (5000)
- Lepra- und Kinderhilfe in Indonesien (5000)
- Kinderhilfsprojekt in Peru (5000)
- Flüchtlingshilfe in Syrien (5000)
- Kinderhilfsprojekt in Südindien (5000)
- Leprahilfe in Asien und Afrika (5000)
- Dorfentwicklung in Albanien (5000)
- Werkheim Uster (5000)
- Meilenstein Uessikon (5000)
- Insieme Zürcher Oberland (5000)
- Wagerenhof Uster (5000)
- Verein Noveos, Uster (5000)

Bachsanieierung teurer als geplant

Die Sanierung des Hinterwannwischbachs entlang der Eggstrasse im Bereich des Weilers Hinterwannwisch schlug mit Gesamtkosten von CHF 552 000 zu Buche, was eine Kreditüberschreitung von CHF 115 000 oder 26% bedeutet. Die Mehr-

kosten sind auf folgende Umstände zurückzuführen:

- In der öffentlichen Submission überstiegen die Angebotspreise den Kostenvoranschlag (CHF 40 000)
- Unvorhersehbare Aufwendungen von CHF 53 000 entstanden durch eine ungenau registrierte Altlast, Anpassungen wegen einer unbekanntem privaten Quelleitung, der Durchquerung einer Torflinse sowie dem Abbau von Fels im neuen Bachabschnitt.
- Höheres Ingenieurhonorar infolge Mehrarbeiten und gestiegener Bausumme (CHF 12 000).

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Die Gemeinde Maur hat im kommenden Jahr CHF 159 000 an den Betrieb und CHF 20 000 an die Investitionen der regionalen Kläranlage Bachwis in Fällanden beizusteuern.
- Die Elternbriefe der Pro Juventute werden auch in Zukunft an die Eltern von Erstgeborenen verschickt. Weil der Kanton die Finanzierung nicht mehr übernimmt, springt die Gemeinde mit einer Kostengutsprache von CHF 1500 pro Jahr in die Bresche. Die Elternbriefe enthalten Informationen und Ratschläge zur Entwicklung, Erziehung und Ernährung von Kleinkindern.
- Der Gemeinderat hat mit dem Kanton Zürich eine Rahmenvereinbarung über das sogenannte E-Government abgeschlossen. E-Government bedeutet die Abwicklung von Prozessen der öffentlichen Verwaltung über elektronische Medien.
- Für den Ersatz eines Servicefahrzeugs der Wasserversorgung bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von CHF 41 000. Beschafft wird ein Transporter des Typs Toyota Hiace.

Der Gemeinderat und das Personal der Gemeindeverwaltung wünschen Ihnen unbeschwerte und frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Inserate



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Einen frischen Wind für Ihren Garten



LUTZ GÄRTEN

Lutz Gärten
Hell 1, 8124 Maur
Tel. 044 380 00 08
Fax 044 380 00 09
www.der-gaertner.ch

- Gartenbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Skulpturen und Töpfe

Amtlich

Neue Gebühren im Steueramt

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 26. November 2012, gestützt auf die kantonale Verordnung über die Gebühren der

Gebühr

- Steuerausweis pro Steuerperiode
Bestätigung für Einbürgerungen
Kopie Steuerrechnung (erstmalig)
Kopie Steuerrechnung (wiederholt)
Rückzugsschreiben Betreuung
Berechnung Verkehrswert vor 20 Jahren für Liegenschaften
- im Grundsteuerfall
 - ohne konkreten Grundsteuerfall
- Provisorische Grundsteuerberechnung
- im Grundsteuerfall
 - ohne konkreten Grundsteuerfall
- Kopien von Steuerklärungen oder Belegen
- bei direkter Bezahlung am Schalter
 - gegen Rechnung

Betrag

- CHF 50.00
CHF 80.00
gebührenfrei
CHF 40.00
CHF 50.00
- gebührenfrei
CHF 100.00
- gebührenfrei
CHF 100.00
- CHF 1.00/Blatt
CHF 40.00 pauschal

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die im Doppel einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Gemeindebehörden, die Gebühren für Dienstleistungen des Gemeindesteueramtes mit Wirkung ab 1. Januar 2013 wie folgt festgesetzt:

Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Entscheide des Bezirksrats sind kostenpflichtig; die im Verfahren unterliegende Partei hat die Kosten zu tragen.

14. Dezember 2012

Steueramt Maur

Glosse

Wo bleiben die Schneemänner?

Kaum bricht der Winter richtig ein, ärgern wir uns grün und blau. Über die Busse, die nicht pünktlich fahren, wenn wir schon einmal im Jahr freiwillig für den öffentlichen Verkehr auf unser Auto verzichten. Darüber, dass genau unsere Strasse um sechs Uhr noch nicht schwarz geräumt ist. Über die Schneemahd, die der Pflug immer genau vor unserer Garageneinfahrt hinterlässt. Soll er doch einmal den Nachbarn beglücken! Ein weisser Tag gibt auch sonst noch ganz viele gute Gründe zum Ärgern. Kaum ist der Schnee wieder weg, klagen wir wieder über die zu

grosse Hektik und besuchen das «Work-Life-Balance»-Seminar. Das Gleiche ist im Winter gratis im Angebot. Die weisse Schneepacht zwingt uns manchmal die Entschleunigung einfach auf. Wie wär's, sich darüber zu freuen, und sich einmal völlig unprogrammgemäss treiben zu lassen? Zugeben, dass die Natur für einmal die Oberhand über die Agenda behält – und plötzlich herrscht ein bisschen Freude. Dann gibt es vielleicht sogar ein Praliné statt Vorwürfe an die Männer vom Strassenunterhalt. Schön wär's. Fröhliche Winterzeit!



MRSICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich mr-sicherheitstechnik.ch Tel. 044 887 67 57



Yoga Schule Shanti

योग शान्ति

Neu ab Januar 2013

Yoga für Rücken, Schultern und Nacken

Rückenschmerzen, Nackenschmerzen und verspannte Schultern kennt fast jeder. Mit einem entsprechendem Yoga- Übungsprogramm wird der gesamten Wirbelsäule wieder Flexibilität und Halt gegeben. Verspannungen werden gelöst.

In diesem Kurs wird das System Rücken etwas besser kennengelernt. Es entsteht das Verständnis, wie das Alltagsverhalten zu Haltungs- und Fehlstellungen führen kann. Das Ziel der Übungen ist, stärker, beweglicher und schmerzfreier zu werden.

Wann: **Freitags, ab 11. Januar 2013, von 10.00 - 11.00h**

Wo: **Yoga Studio Maur
Zürichstrasse 1
8124 Maur**

Einstieg jederzeit möglich
Kostenlose Schnupperstunde

Für weitere Informationen und
Anmeldung kontaktieren Sie mich
bitte unter:

Sonja Lumpert

Tel: 043 495 60 72 oder

E-mail: ys.shanti@ggaweb.ch

Internet:

<http://home.ggaweb.ch/ysshanti>



Massagepraxis Calma Suraya

**Wir bieten folgende Massagen an:
- Tibetisch, Klassisch, Fussreflexzonen
Bamboo sowie Aromatherapie**



**Die Tibetische Massage ist eine kräftige
Ganzkörper Öl-Massage.**

Ihr Ziel ist es Körper und Geist wieder ins Gleichgewicht zu bringen, den Menschen zu zentrieren und dabei eine tiefe Entspannung zu erreichen.

Ihr Wohlbefinden ist uns wichtig

**Wir freuen uns auf Sie
Jeannine Schneider & Anna Huber
(Tel. 079 346 89 22 oder Tel. 078 689 10 08)**

**Verschenken Sie die Entspannung
(Wir stellen auch Gutscheine aus)**

(Adresse Massagepraxis: Fälländerstrasse 1, 8124 Maur)



Christbaumverkauf

Verkauf durch M. Bolli, Ebmatingen
bei der Migros

Vom 17. bis 24. Dezember

Eigene Christbaumkulturen
Rot-, Blau- und Nordmannstannen
Telefon 044 980 33 58

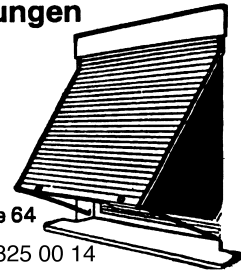
Aktuell Cheminéeholz

ab Feldscheune neben der Zürichstrasse 1021,
8123 Ebmatingen
Gebinde à 15 kg/Fr. 10.–, Selbstbedienung
(Einwurf-Kasse). Grössere Mengen auf Bestellung
044 980 33 58 / 076 342 33 58

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolläden
- Jalousieläden



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14



**Frisuren mit
Klasse und Stil.**

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Photo by Wella

Mir händ dich gsuecht im tüüfe Wald...

Samichlausbesuch der Spielgruppe Teddybär beim Süessblätz in Ebmatingen

Leuchtend rot schimmerte das Kleid vom Samichlaus durch den dicht fallenden Schnee. Begleitet von einer dunklen Gestalt, dem Schmutzli, der einen grossen Sack auf dem Rücken trug.

Vorher gab es grosse Aufregung, denn es schneite schon den ganzen Nachmittag und wir hatten um 16 Uhr am Süessblätz abgemacht.

Trotz extremen Wetterverhältnissen wagten sich die meisten Kinder der Spielgruppe Teddybär mit ihren Eltern hinaus, um mit den Leiterinnen zusammen den Samichlaus und den Schmutzli zu suchen.

Die ganz Mutigen nahmen noch ihre selbstgebastelten Papierlaternen mit!

Dick eingepackt stapften wir rufend den Weg entlang und hatten auch wirklich Glück!

Der Samichlaus und der Schmutzli begleiteten uns zur Scheune der Familie Fluor (herzlichen Dank nochmal!) vor der die Bescherung stattfand.

Natürlich muss noch erwähnt werden, dass aus dem goldenen Buch Gutes und weniger Gutes vorgelesen wurde und die Kinder voll Inbrunst ein einstudiertes Lied und Gedicht vortrugen! Schliesslich wurde lange in der Spielgruppe dafür geübt. Mit leuchtenden Augen und roten



Auf dem Bauernhof Süessblätz trafen die Kinder den Samichlaus.

(Foto: zvg)

Backen nahmen sie danach persönlich das fein gefüllte Säckchen entgegen!

Als es eindunkelte, verabschiedeten sich der Schmutzli und der Samichlaus, hoben noch einmal grüssend die Hand und stapften durch den tiefen Schnee davon.

Für die fast 40 Kinder und ebenso vielen Erwachsenen gab es in der schön dekorierten Scheune ein reichhaltiges, süs-

ses Buffet, welches auch von vielen Mamis bestückt wurde.

Bei heissem Punsch und einem zufriedenen Seufzer ist dieser aufregende Nachmittag ausgeklungen. Allen Mitwirkenden herzlichen Dank!!

Eine schöne Adventszeit wünscht allen

Gaby Hertach von der Spielgruppe Teddybär

Advent im Schulhaus Gassacher in Binz

Ein Fest für Eltern und Kinder und Lehrpersonen

Mit einigen Weihnachtsliedern wird im Schulhaus Gassacher der Weihnachtsmarkt und das Adventsfenster in Binz eröffnet.

Sylvia Lustenberger

Die Kinder und ihre Lehrpersonen haben sehr fleissig gearbeitet. Das Resultat konnte sich sehen lassen: Eine wunderschöne Ausstellung handwerklich und künstlerisch gestalteter Gegenstände – die meisten zum Verkauf ausgeschrieben.

Das alles für einen guten Zweck. Der Erlös geht an die Stiftung für cerebral geschädigte Kinder. Auch sie wollen spielen, Schneemänner bauen, zeichnen und vieles mehr. Dafür haben die Kinder des Schulhauses Gassacher viele Stunden lang gebastelt, gebacken und schlussendlich ihre Produkte verkauft.

Der Besucherandrang war gross. Eltern und Grosseltern kamen sowie Göttis und Gotten. Die Kleinen verkauften ihre Schätze und sammelten das Geld in kleinen Kassen. Da gab es einen Kassier, eine Beiständin, die den Kasseneingang überwachte, einen Beisitzer oder eine Beisitzerin und noch ein Mitglied fürs Inkasso. So richtig wie bei den Grossen auf den Banken. Und einer schaute immer weg – oder es war ihm/ihr einfach langweilig. Aber es ging alles mit richtigen Dingen zu und her, dafür schauten die Lehrpersonen.

Es gab Teelichter aus alten Weingläsern, Taschen für den kleinen Einkauf, Guetzli in allen Formen und Leporellos, Buchzeichen, Weihnachtskarten und vieles mehr. Auch Engel, gebastelt aus Holzstücken. Weihnachtspapierbogen, schön bemalt, fanden reissenden Absatz.



Ein Kassier, ein Kontrolleur, eine Beisitzerin, eine Kassenwartin im Schulhaus Gassacher. (Foto: sl)

Einsteigen · Abheben · Starren



helierlebnis.ch

Erleben Sie einen unvergesslichen Rundflug ab Zürich-Kloten auf privater Basis und zum Selbstkostenpreis.

Routenvorschläge:

Kleine Zürichsee Runde:	30min./1 Person	CHF 200.-
Grosse Zürichsee Runde:	60min./1 Person	CHF 360.-
Innerschweiz:	45min./1 Person	CHF 290.-
Glarner Alpen:	60min./1 Person	CHF 360.-
Eiger/Mönch/Jungfrau:	80min./1 Person	CHF 480.-

Einen ganzen Helikopter mieten:

Eurocopter EC120	30min./4 Plätze	CHF 850.-
Eurocopter EC120	45min./4 Plätze	CHF 1200.-
Eurocopter EC120	60min./4 Plätze	CHF 1490.-
Robinson R44	30min./3 Plätze	CHF 580.-
Robinson R44	45min./3 Plätze	CHF 770.-
Robinson R44	60min./3 Plätze	CHF 950.-

Sämtliche Preise verstehen sich inkl. 8% MwSt.

Detaillierte Flugrouten, Videos/Fotos und weitere Informationen unter: **helierlebnis.ch**

©helierlebnis.ch
Jan Sommerhalder | +41 79 608 60 80 | info@helierlebnis.ch

*
* **Der Förderverein** *
* **Pro Spitex Maur** *
*
* dankt den Mitgliedern und Gönnern *
* für die finanzielle Unterstützung und *
* wünscht mit dem **Spitex-Team** allen *
* Gemeindeeinwohnerinnen und Gemeindegewohnern schöne Festtage und *
* ein zufriedenes, glückliches neues Jahr. *
*

Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG
Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Ihre „Mehrmarken“-Garage in Ihrer Nähe

Neuwagen **35%** **NACHLASS BIS ZU**
mehr als **30 Marken** **Mehrmarken**
Das perfekte Weihnachtsgeschenk:
Parrot Mini Kit ab CHF 97.-! Die clevere Freisprechanlage für Ihr Auto

www.zweiweb.ch T 043 366 21 00 Forchstrasse 111
www.pneuclick.ch F 043 366 21 08 8127 Forch

Pasquale Vacchio Metallbau

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentreppen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutzabschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küssnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

DÖRFLI MAUR

PIZZA

Restaurant, Terrasse, Säli
Catering

5-Jahre-Dörflifest am 13. Januar 2013

Familie Kayalibal, Rellikonstrasse 9
8124 Maur, Tel. 044 980 13 80
info@doerfli-maur.ch
www.doerfli-maur.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Absenden Gemeindegrossschiesen SV MBF

Am Samstag waren die Bedingungen gut, leider konnte das Schiessen am Sonntag bei starkem Nebel erst um 11.30 Uhr beginnen und die Teilnehmer konnten sich in der gemütlichen Schützenstube bei Kaffee und Schützenlatein verweilen.

Nach der Begrüssung am Absenden durch den Präsidenten Rudolf Lieberherr wurde der Gruppenwettkampf als Erstes vor dem Nachtessen abgesendet. Dort durfte jede Gruppe ein Fondue mit einem Tropfen Flüssigem nach Hause nehmen. Nach dem Nachtessen mit musikalischen Einlagen ging es mit dem Absenden weiter. Beim Zabigstich (Juxstich) galt es mit 3 Schüssen auf die 100er-Scheibe zu schiessen, die Gabenberechtigten waren nicht die mit den höchsten Resultaten, sondern die Gewinner wurden ausgelost. Die Glücklichen mit der kleinsten gezogenen Differenz waren Sallenbach Stefan vor seinem Vater Walter. Beim Gabenstich der Hobby-Schützen/innen setzten sich Reich Patrik Jg. 92 vor Lindauer Daniel Jg. 93 und Bleuler Adrian Jg. 90 durch, die beste Dame war Lüssi Bea Jg. 74, sie durfte einen Früchtekorb entgegennehmen. Bei den zwei Ratespielen konnte man als 1. Preise einen Früchtekorb oder ein Millionenlos gewinnen.

Gruppenstich

1. Rg. Brass Band Maur: 107 Pkt.
29 Pkt. Sallenbach W., 28 Pkt. Kriembühl R., 25 Pkt. Bachofen HR. + Treichler M.
2. Rg. Schreinerei Sallenbach: 105 Pkt.
29. Pkt. Sallenbach St., 26. Pkt. Sallenbach K. + Bruck Ch., 24. Pkt. Stauss M.
3. Rg. Lanz Kran: 104 Pkt.
28 Pkt. Rognon J.B., 26. Pkt. Lanz H. + Lanz M., 24. Pkt. Lanz A.
4. Rg. Halden-Team: 103 Pkt. Perret D., Perret S., Reich P., Walser P.
5. Rg. Menu 31: 102 Pkt. Künzi Ken., Tayaparan G., Mayans W., Mühlhaupt F.
6. Rg. Brämerswölfe: Risterer C., Lieberherr R., Wolf R., Küng R.
7. Rg. Boa 75: Müller O., Hunkeler A., Hunkeler Ch., Hunkeler D.
8. Rg. Chalebächli: Seelhofer F., Zürcher E., Gamma J., Senn U.



Die besten Schützen konnten schöne Preise entgegennehmen.

(Foto: Schiessverein)

9. Rg. Heuberg 2: Kunz S., Kunz F., Ulli J., Bleuler A.

10. Rg. Die Träffsichere Binzmer 1: Lindauer F., Lindauer J., Lindauer M., Karl M.

11. Rg. Jungschützen 1: Schneiter E., Künzli S., Thayaparan K., Koffmann N.

Sie alle wurden mit einer Kranz-Auszeichnung beschenkt.

Gabenstich Herren von 33

1. Rg. Lieberherr Rudolf 709 Pkt., 2. Rg. Sallenbach Walter 697 Pkt. 3. Rg. Walser Pius 693 Pkt. 4. Rg. Schneider Rolf 685 Pkt. 5. Rg. Zollinger Ernst 682 Pkt.

Gabenstich Hobby-Schützen von 85

1. Rg. Reich Patrik. 686 Pkt. 2. Rg. Lindauer Daniel, 682 Pkt. 3. Rg. Bleuler Adrian, 681. Pkt.
4. Rg. Kunz Silvan, 652 Pkt. 5. Rg. Lanz Andreas, 652 Pkt. 6. Rg. Künzli Simon, JS. 7. Rg. Allemann Reto. 8. Rg. Scherrer Ruedi. 9. Rg. Straumann Beat. 10. Rg. Künzli Ken.

Zabigstich / Juxstich

1. Bosshard Beno. 280 Pkt. 2. Zollinger Ernst, 276 Pkt. 3. Favre Jean-Claude 270 Pkt. 4. Sallenbach Walter, 270 Pkt.

5. Seelhofer Fritz, 263 Pkt. Diese waren aber nicht die Gewinner des Zabigstiches, sondern die folgende Zahl wurde ausgelost: 228. Demnach lautet die Rangliste wie folgt:

1. Sallenbach Stefan 228 Pkt. 2. Sallenbach Walter 228 Pkt. 3. Freitag Ursula 227 Pkt. 4. Walser Pius 229 Pkt. 5. Graf Walter 227. Pkt.

Weitere Resultate sind auf unserer Homepage: www.sv-mbf.ch (Gemeindegrossschiesen) zu finden!

Recht herzlich danken wir für die Teilnahme am diesjährigen Gemeindegrossschiesen. Wir würden uns freuen, Sie auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

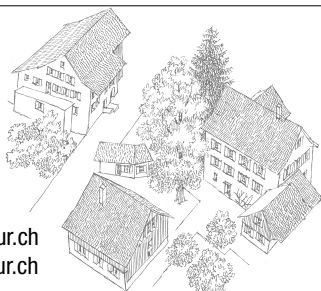
Ein spezieller Dank gebührt all den Spendern, die es uns ermöglichten, einen so reichhaltigen Gabentisch zu präsentieren.

Der Vorstand

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur sind jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch



FO ZÜRISSEE
www.fo-zuerisee.ch

Media-Management

Korrektur
Layoutdesign
Digitalisierung
Bildbearbeitung
Publikationslösungen

spirit&soul: Vom Warten und Erwarten

Swiss Tenors, Schuhmacher Martin und ein Pfarrer Gautschi in Hochform

Am letzten Sonntag – beim letzten spirit&soul-Gottesdienst in diesem Jahr – war der Singsaal des Schulhauses Aesch bis auf den letzten Sitzplatz besetzt. Keiner wusste es, viele ahnten es, einige erwarteten es: Einer der besten spirit&soul-Gottesdienste – ever! Die Highlights: die Swiss Tenors mit ihren phantastischen Stimmen, eine schöne Geschichte des Schuster Martin und ein Pfarrer Kurt Gautschi in absoluter Topform.

Sandro Pianzola

Das Thema «Warten und Erwarten» mag nicht spannend klingen, aber was Pfarrer Kurt Gautschi in seiner Predigt erzählte, war schlichtweg genial. Dass Kurt Gautschi mit Humor, Witz und Geschichten aus dem Alltag die Besucher zum Lachen, Schmunzeln, Nachdenken und Zuhören bringen kann, weiss man. Doch an diesem Sonntagmorgen war einfach alles perfekt.

Der Unterschied von Warten und Erwarten

Bereits im Vorjahr haben die Swiss Tenors beim spirit&soul den Sonntag eingesungen. Klar, dass alle, die mit dabei waren, wieder kommen. Die Swiss Tenors mit Enrico Orlandi und Andri Calonder sowie Gordon Schultz am Flügel vorzustellen, ist nicht mehr nötig. Morgens um 10.30 Uhr sangen sie während dem Gottesdienst knapp zehn Lieder, was eine optimale Einstimmung für das abendliche Konzert um 17 Uhr in der Kirche Maur war. In Aesch nicht dabei, jedoch beim Abendkonzert mit von der Partie: Starviolinist Valentin Akcag.

Den Einstieg in den Gottesdienst führte Pfarrer Gautschi über das letzte Gemälde Rembrandts. Das Thema des Tages



Die Swiss Tenors Enrico Orlandi (links) und Andri Calonder bei spirit&soul.

(Fotos: pi)

war «Warten und Erwarten». Doch bevor Kurt Gautschi mit einer tollen Predigt begann, führte Sylvia Bruppacher mit einer sehr schönen Bilder-Geschichte über den Schuster Martin zum Hauptthema. Bei den Wechseln konnten jeweils die beiden Tenöre erneut eine gewaltige Kostprobe ihres Könnens abgeben.

Der Gottesdienst, der einfach jeden Besucher begeistern musste, steigerte sich dann in eine Dimension, die bald nicht mehr zu übertreffen ist. Kurt Gautschis Predigt aus seinem Leben und dem Alltag über das «Warten» und «Erwarten» war einfach höchste Qualität und beste Schule. Und wie Gautschi mit einem unglaublichen Witz und mit Humor den Begriff «Warten» beschrieb, gab dies die schönsten Sinnbilder ab. Auch wenn seine gekauften Bio-Äpfel und die Vanille-Glace sicherlich noch frisch auf seinem Dessertteller landeten, bewies er mehr als eindrucklich, dass er auch als Kabarettist eine gute Figur abgeben würde. Jedenfalls bleibt nur eins zu sagen: Kompliment!

Vom Alltag zum Besinnlichen

Erneut gelang es Gautschi, dass der Besucher besinnlich und mit neu gestärkten Gedanken den Singsaal in Aesch verliess, um genau in den Momenten des Wartens und der Erwartung innezuhalten. «Nutze die Wartezeit für

deinen inneren Tempel», riet der Pfarrer aus der Forch. Und dass er über das Thema gut recherchiert hatte, bewies er mit dem Wissen, dass man in seinem Leben rund eineinhalb Jahre nur für das Warten verbringt. Da scheint es wahrlich genügend Zeit zu geben, um eben auch mal in sich gehen zu können.

Und wer sich der Zürich-Basel-Geschichte mit dem Tausender in der Läckeli-Box entsinnt, dem zieht es die Mundwinkel zu einem Schmunzeln hoch. Alle, die anwesend waren, wissen, wie herrlich diese kleine Geschichte war und doch so bedeutend in der Thematik.

Den Kreis schloss Kurt Gautschi dann erneut mit dem letzten Gemälde von Rembrandt van Rijn. Die Worte von Gautschi, «...meine Augen haben das Heil gesehen, warten lohnt sich» kann man gut und gerne auch so deuten, der Besuch beim letzten spirit&soul im Jahre 2012 «hat sich gelohnt».



Pfarrer Kurt Gautschi mit Nadelstreifen-Anzug in bester Laune bei seiner Predigt.



Alle Kinder bastelten während des Gottesdienstes Kerzen und kamen am Schluss auf die Bühne.



Musiklehrer rennen nicht um ihr Leben, sondern um ein Bonbon.

(Foto: cl)

Musikunterricht als Gruppenerfahrung

Musikschule Maur bereitet sich an einem Seminar auf den Multidimensionalen Unterricht vor

Die Schüler sind mehr gefordert, müssen mehr von ihrer Freizeit in den Musikunterricht investieren. Die Eltern erhalten mehr für ihr Geld. Die Rede ist von einer neuen, MDU genannten Unterrichtsform. Vereinfacht gesagt teilen sich hier zwei bis mehrere Schüler eine Stunde bei ihrem Musiklehrer.

Christoph Lehmann

Singsaal Schule Aesch; Musikschulleiter René Vogelbacher hat seine Mannschaft zu einem 3-tägigen obligatorischen Seminar beordert. Dazu gesellen sich ein paar freiwillig erschienene Musikschüler. Zweck des Seminars: Erarbeiten der theoretischen und praktischen Grundlagen für die neue Unterrichtsform «multidimensionaler Unterricht», kurz MDU, den die Musikschule Maur allenfalls später einführen möchte. René Vogelbacher ist davon begeistert und unterrichtet selber schon teilweise Musikschüler in dieser neuen Form.

MDU hat seine Anfänge in Deutschland genommen und sich in der Schweiz weiter ausgebreitet. Die Musikschule Dübendorf hat ihn beispielsweise eingeführt und macht nach eigenen Angaben damit gute Erfahrungen. Im Singsaal Aesch stellt sich Seminarleiter und Spiritus Rector des MDU, Gerhard Wolters, der sich inzwischen in der Schweiz niedergelassen hat in die Mitte. Wolters ist Musikpädagoge und auch bekannt als das «Superhirn» der gleichnamigen ZDF-Sendung. Wolters hörte bei Sinfonien heraus, ob unter den ersten Geigen eine Stimme fehlte. Später überwies man ihn der Schummelei. Egal – im Singsaal Aesch stellt er seinen Mann und begeistert sofort Lehrer und Schüler.

Musikalische Gruppenspiele

In seinem ersten Spiel müssen Lehrer

gegen Schüler antreten: Taktklatschen steht auf dem Programm. Wenn beide synchron klatschen und fertig sind, dann dürfen sie auf den weiter vorne platzierten Stuhl losrennen und das darauf liegende Bonbon als Preis nehmen. Ein riesen Gaudi für Schüler und Lehrer und natürlich gewinnen die Schüler die Bonbons. Dieses und weitere musikalische Spiele sind nicht zwingend Inhalt im MDU-Unterricht, wie Wolters der MP erklärt, aber können eine Grundlage sein, wie musikalischer Unterricht in Gruppen funktionieren kann. Als ehemaliger Schulleiter in Deutschland war sich Wolters irgendwann einmal überdrüssig, die 30-Minuten-Serien-Akkord-Arbeiten mit den einzelnen Musikschülern als gottgegeben und alleinseligmachend zu akzeptieren. Es musste doch noch andere Formen des musikalischen Unterrichts geben, fragte er sich. Diese Fragestellung leitete die Entwicklung des MDU, für den der quirlige Musikpädagoge seither herumwirbelt. Diese Unterrichtsform ist ein eigentliches Betriebssystem für ein neues Denken und soll als Paradigmawechsel die Separierung des Einzelunterrichts aufbrechen.

Die sieben Thesen

Er formulierte dazu sieben Thesen: 1. Lernen mit mindestens zwei Unterrichtspartnern, 2. Lernen in mehreren Räumen, 3. Lernen in flexiblen Zeiten, 4. Lernen mit mehreren Lehrkräften, 5. Lernen mit Unterrichtspartnern verschiedenen Alters, 6. Lernen mit Unterrichtspartnern verschiedenen Niveaus und 7. Lernen verschiedener Instrumente. Kerngedanke hinter diesen Thesen ist das mit- und voneinander Lernen. Wenn sich z.B. zwei bis mehrere Schüler den Musikunterricht teilen, dann gibt es zwar immer noch den Einzelunterricht, aber der andere Schüler bereitet sich mit Übungen in einem an-

deren Raum gleichzeitig vor. Wenn die Schüler zusammen gut harmonieren, können im Idealfall daraus auch ein Gruppenunterricht und ein gemeinsames Musizieren mit der Lernperson entstehen. Diese Interaktion mit anderen ist gerade für den musikalischen Unterricht enorm wichtig und kann Schüler dazu motivieren, später in Gruppen zu musizieren.

Verplante Freizeit der Musikschüler

Gibt es Nachteile, Realitäten, die diese Unterrichtsform einschränken, verunmöglichen? René Vogelbacher gibt unumwunden zu, dass die grösste Klippe, die es für die Musikschule Maur dabei zu umschiffen gälte, die verplante Freizeit der Maurer Musikschüler sei. Es ist also gar nicht so einfach, Musikschüler für eine oder mehrere Stunden gewinnen zu können. Wenn dieses Problem gelöst werden kann, sind die Vorteile des MDU aber da. Die Eltern können dabei noch Geld sparen. Wie eine Mutter aber klagt, ist die Aufteilung der Prozentanteile zwischen den einzelnen Musikschülern noch nicht zu ihrer Zufriedenheit geregelt. Die Lehrer und ihre Musikschüler im Singsaal des Schulhauses Aesch sitzen inzwischen alle im Kreis am Boden. Es ertönt «Ta-Te, Ta-Te, Ta-ga-Te-ge, Ta-ga-Te-ge», die Schüler lesen Notenlängen und verwandeln sie in die Taktsprache. Eine 6-jährige Cello-schülerin findet es «läss», wie sie zusammen mit ihren Freundinnen den Musikunterricht erleben kann und hofft, dass sie schon bald in der am Seminar geübten Form unterrichtet werden kann. Der Weg zum MDU in Maur dürfte allerdings wegen der erwähnten Terminknappheit der Kids, dem Lehrplan der Schule Maur und womöglich auch noch wegen Raumknappheit ein steiniger werden. Laut Vogelbacher wird man im Herbst 2013 mehr darüber wissen.

Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2012

Amtliche Publikation der Ergebnisse

Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

Politische Gemeinde

1. Voranschlag 2013 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 7 231 200 und unverändertem Steuerfuss von 82%

Einstimmig angenommen.

2. Baurechtsvertrag mit dem Verein Kinderhuus Muur und Darlehen von CHF 600 000 für Bau eines Kinderhorts

Mit einer überwiegenden Mehrheit von Ja- gegen vereinzelte Nein-Stimmen angenommen.

3. Totalrevision Polizeiverordnung

Mit einer überwiegenden Mehrheit von Ja- gegen vereinzelte Nein-Stimmen angenommen.

4. Rahmenkredit von CHF 1 030 000 zur Umsetzung des Informations- und Kommunikationstechnologie-Konzepts der Schule Maur

Mit einer überwiegenden Mehrheit von Ja- gegen vereinzelte Nein-Stimmen angenommen.

5. Bauabrechnung Sanierung Loorensaal im Betrag von CHF 2 352 142.70 (inkl. MwSt.), wovon CHF 741 864.75 nicht gebundene Kosten

Einstimmig angenommen.

Rechtsmittel:

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit), **innert 30 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Akten liegen ab 14. Dezember 2012 bis 14. Januar 2013 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Ab Montag, 17. Dezember 2012 liegt das Protokoll der Gemeindeversammlung auf. Protokollberichtigungsbegehren sind in Form des Rekurses **innert 30 Tagen ab Auflage** schriftlich beim Bezirksrat Uster einzureichen.

14. Dezember 2012

Der Gemeinderat

Bauprojekte

2012-067

Waldemar Frei, Fällandenstrasse 13, 8124 Maur

Erstellen zweier Velounterstände nordöstlich der Gebäude Vers.-Nrn. 521 und 523 auf den Grundstücken Kat.-Nrn. 7626 und 7627 an der Fällandenstrasse 11 und 13 in 8124 Maur (Wohnzone mit Gewerbeleichterung WG2)

2012-078

Ernst Boller, Rellikonstrasse 17, 8124 Maur

Projektverfasser: Heutschi + Partner Architekten HTL AG, Binzstrasse 1, 8122 Binz

Ersatzbau Gebäude Vers.-Nr. 414 (Inv.-Nr. A68) und Neubau Mehrfamilienhaus mit gemeinsamer Tiefgarage auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8218 an der Rellikonstrasse 13 und 15 in 8124 Maur (Kernzone KA, Kernzone KB)

2012-081

Felix R. und Tina Schneebeli, Wassbergstrasse 17, 8127 Forch

Projektverfasser: Vivere Urbane AG, Kreuzplatz 16, 8008 Zürich

Wohnraumerweiterung im Unter- und Erdgeschoss auf der Südseite des Gebäudes Vers.-Nr. 818 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2683 an der Wassbergstrasse 17 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

2012-082

Politische Gemeinde Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Projektverfasser: apb architekten ag, Seestrasse 110, 8610 Uster

Um- und Erweiterungsbau des Gemeindehauses Vers.-Nr. 546 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6822 an der Zürichstrasse 8 in 8124 Maur (Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ÖB)

2012-083

Patrick Schneiter, Schützenwisstrasse 23, 8124 Maur

Projektverfasser: Hünervadel Albers Architekten, Wiesenstrasse 11, 8008 Zürich
Abbruch des Gebäudes Vers.-Nr. 1952 sowie Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5386 an der Hubrainstrasse 6a in 8124 Maur (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist

stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Auflagefrist: vom 14. Dezember 2012 bis 3. Januar 2013

Todesfälle und Bestattungen November 2012

Gallati, Walter, geboren 3. September 1926, gestorben 4. November 2012 in Zollikon, wohnhaft gewesen Zürichstrasse 31, Maur

Walzer, Gertrud, geboren 19. Mai 1931, gestorben 11. November 2012 in Maur, wohnhaft gewesen Zürichstrasse 11, Maur
Jovanovic, Neves Zoe, geboren 5. November 1912, gestorben 11. November 2012 in Zürich, wohnhaft gewesen Chalenstrasse 11c, Ebmatingen, bestattet im neuen Friedhof Maur

Dinten-Balocco, Vincenzina, geboren 5. April 1930, gestorben 19. November 2012 in Maur, wohnhaft gewesen Staubergasse 17, Maur, beigesetzt im Friedhof Enzenbühl, Zürich

Zettel-Brand, Elsa, geboren 26. November 1921, gestorben 19. November 2012 in Maur, wohnhaft gewesen Aeschstrasse 8, Forch-Aesch, bestattet im neuen Friedhof Maur

Graf, Fritz Walter, geboren 18. Mai 1923, gestorben 28. November 2012 in Stäfa, wohnhaft gewesen in Ebmatingen, mit Aufenthalt in Stäfa, Etzelstrasse 44, bestattet im neuen Friedhof Maur

Bestattungsamt Maur

Kosten und Gültigkeit der Kehricht- und Grüngut-Gebührenmarken

Die Kosten eines Markenhefts für Kehrichtsäcke und Sperrgut reduzieren sich ab 1. Januar 2013 auf Fr. 13.–. Die Kehrichtmarken 2013 gelangen in der letzten Dezemberwoche in den Verkauf.

Die Kosten für ein Couvert mit 10 Grüngut-Gebührenmarken bleiben unverändert bei Fr. 30.–.

Die Kehricht- und Grüngutmarken des Jahres 2012 bleiben weiterhin bis 31. Januar 2014 gültig.

Gesundheitssekretariat

Kostenlose Christbaumentsorgung

Die abgeschmückten Christbäume können am Dienstag, 8. und 22. Januar 2013 zusammen mit den organischen Abfällen zur Entsorgung bereitgestellt werden.

Bitte beachten Sie, dass Lametta, Engelshaare usw. Fremdstoffe sind, die nicht kompostiert werden können und deshalb vom Christbaum entfernt werden müssen.

Gesundheitssekretariat

Schärfere Polizeiverordnung, IT an der Schule

Mit einer einzigen Einschränkung wurden an der letzten Gemeindeversammlung alle Geschäfte genehmigt

Die verlockenden Düfte von Glühwein und Grittibänzen für den traditionellen Apéro an der letzten Gemeindeversammlung im Jahr vermochten die Versammlung nicht zu einem frühen Ende zu verlocken; es wurde debattiert, Anträge und Gegenanträge formuliert. Die letzte Gemeindeversammlung geht definitiv als sehr lebendig und lange in die Geschichte ein. Es ist der Erfahrung und Umsichtigkeit von Gemeindepräsident Bruno Sauter zu verdanken, dass sie nicht noch länger gedauert hat. Doch der Reihe nach.

Christoph Lehmann

Wie immer leitete Sauter die Versammlung mit einer kleinen Exkursion in die Geschichte ein; dieses Mal war es eine Betrachtung zum November 1812 und der Bewachung der Brücke an der Beresina durch eidgenössische Söldner während des Russland-Rückzugs der französischen Truppen unter Napoleon. Im Beresina-Lied heisst es dazu: «Mutig, mutig, liebe Brüder, gebt die bangen Sorgen auf; morgen steigt die Sonn' schon wieder.»

Damit war der Bogen erstens zu den eisigen Temperaturen und zweitens zum ersten Geschäft «Voranschlag 2013 und Steuerfestlegung des Steuerfusses 2013», für das es Mut braucht, gespannt. – Als Finanzvorstand erläuterte Sauter die Zahlen, die mit einem Aufwandüberschuss von 5 Mio. budgetiert sind und dabei erst noch mit optimistischen Steuererträgen rechnen. Die Steuererträge dürften aber laut Sauter in den nächsten Jahren nicht einfach so weiter sprudeln und haben wohl ihre Spitze erreicht – dies ist auch die Einschätzung vieler anderer Finanzvorstände im Kanton Zürich. Der Aufwandüberschuss wird im nächsten Jahr bekanntlich dadurch entstehen, weil Maur grössere Investitionen in der Höhe von 13,4 Mio. tätigen wird. Die Investitionen Mairs sind bis ins Jahr 2026 über dem kant. Mittel der Nettoinvestitionen in den Zürcher Gemeinden. Verschiedene Grafiken zeigten den 138 Stimmberechtigten die Ausgabenentwicklung, die in den letzten Jahren in den meisten Bereichen nur in die eine Richtung, näm-

Info

Ausfallnummern der «Maurmer Post»

Die Nummer 52/2012 vom 28. Dezember 2012 fällt aus. Ebenso fällt die Nummer 1/2013 vom 4. Januar 2013 aus. Die erste «Maurmer Post» im neuen Jahr gibt es wieder am 11. Januar 2013.

lich nach oben, weisen. Die Versammlung genehmigte den Voranschlag einstimmig und die Behörde versicherte, dass in den nächsten Jahren wohl Ausgabenpositionen näher unter die Lupe genommen und nach deren Wichtigkeit für die Gemeinde beurteilt werden müssen. Gemeinderat Roland Humm stellte danach den beantragten Kredit und das Baurecht für einen neuen Kinderhort vor. Der Verein Chinderhuus Muur stösst mit seinem Angebot an Grenzen und muss deshalb erweitern. Das gute Management des Chinderhuus und die Auslastung von deutlich über 90% überzeugten dann auch die Versammlung, die das Geschäft mit nur vereinzelt Gegenstimmen genehmigte.

Verschärfung der Polizeiverordnung

Die zur Abstimmung gelangende Polizeiverordnung der Gemeinde gab danach mehr zu reden. Gemeinderat Felix Senn wies in seinem Erläuterungsreferat darauf hin, dass die bestehende Verordnung aus dem Jahr 1971 stamme und dem heutigen Rechtsempfinden nicht mehr Genüge leisten könne. Mit einem Wort: Sie ist verschärft worden. Stichworte wie Littering, Lärmemissionen, Vandalismus und Videoüberwachung sind gefallen. Das rief Stefan Bernegger von den Grünliberalen auf den Plan. Als liberaler Mensch beantragte er der Versammlung die ausgearbeitete Verordnung an den Absender, mit dem Auftrag einer liberaleren Auslegung, zu retournieren. Er appellierte an den gesunden Menschenverstand. Edi Sallenbach aus Ebmatingen schloss sich diesem Votum an und offerierte der Versammlung einen bunten Strauss von Abänderungsanträgen zu einzelnen Artikeln in der Verordnung. Beide fanden kein Gehör und die von der Behörde ausgearbeitete Version fand eine grosse Mehrheit. Die Versammlung zeigte sich weiter diskussionsfreudig, was vor allem das nächste Traktandum «Rahmenkredit für die Umsetzung IT-Konzept an der Schule Maur» zu spüren bekam. Schulvorstand Pierre Zesiger stellte das Geschäft in grosser Tiefe vor und konnte dabei auf den Support des anwesenden Projektentwicklers, der zeitweise seine Rolle nicht sauber abgrenzen konnte und sich als Stimmbürger wähnte, zählen. Auch die vielen zur GV erschienenen Lehrer meldeten sich zu diesem Geschäft.

IT-Geschäft der Schule mit einer kleinen Korrektur

Namens der FDP stellte Hans Gall den Antrag, dass zwar der Kredit, weil ausgewiesen, gesprochen werden solle, aber nicht in der vorgelegten starren Form,

dass jede Lehrkraft mit mind. einem 30%-Pensum von einem eigenen Rechner profitieren soll. Die FDP fand, man sollte die Gesamtzahl der im Rahmenkredit enthaltenen Hard- und Software lassen, aber es im Ermessen der Schulleitung lassen, welche Lehrkraft davon profitieren soll. Ein ähnlich formulierter Antrag kam auch von der CVP Maur. Nach einigen Wortmeldungen schweisste Bruno Sauter beide Anträge zu einer Formulierung zusammen. Dieser wurde dann deutlich angenommen. Einige Reaktionen von Schulvertretern nach der Versammlung zeigten, dass die Schule mit diesem Resultat leben kann.

Orientierung über die Sanierung Gemeindehaus – Zankapfel Feuerwehrprovisorium

Die Genehmigung der Bauabrechnung «Sanierung Loorensaal» ging dann schnell ohne Wortmeldungen über die Bühne, auf welcher als Nachgang zur Versammlung noch über die anstehende und an die Urne kommende Sanierung des Gemeindehauses orientiert wurde. Die von der Behörde vorgestellte Variante Erweiterung/Neubau-Anbau mit einem Provisorium für die Feuerwehr entlockte Jörg Emch aus Ebmatingen die Frage, weshalb man nicht auf das Feuerwehr-Provisorium verzichten und damit Geld sparen könne. Gemäss der behördlichen Antwort ist die geplante Fertigstellung des Gemeindehauses und des Loorensaals, wo die Feuerwehr ja hinkommen soll, aber um ein Jahr verschoben und die Projekte zu unterschiedlich, als dass auf das projektierte Feuerwehrprovisorium verzichtet werden könnte. Inzwischen wurde es 22.30 Uhr und der Glühwein machte sich zu verführerisch bemerkbar, weshalb man die Gespräche zusammen mit einem Bänz in der Hand in den Polterkeller verlagerte. Der Brückenkopf an der Beresina wurde erfolgreich verteidigt.



Flughafen Transfer

Taxi, Limousinen, Shuttle Service, 4-, 8-, 14-Plätzer, Kindersitze. Krankentransporte, Schulbus. Anhänger für Warentransporte, Kurierservice. Wir entsorgen, was Sie nicht brauchen. Wir transportieren fast alles. Wir schaufeln auch Schnee! Wir akzeptieren: REKA, Pro Mobil
Telefon/SMS 079 401 20 51
E-Mail: edichrobot@yahoo.de



HALTER AG

Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. +41 44 825 15 62 Fax +41 44 825 60 21

info@halterag.ch

www.halterag.ch

24h für Sie
unterwegs



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte

Ebmatingen und Zürich

grosse Ausstellung:

www.hwaldvogel.ch

Zu vermieten in **Maur**, Kehlhofstrasse 4

3,5-Zimmer-Reihen-EFH

Ab 1. Februar 2013 wird diese gemütliche Wohnung (75 m²) für CHF 1900.- inkl. NK und Einzelgarage frei. Dazu kommt ein eigener Gartensitzplatz, Waschmaschine/Tumbler im Bad und ein grosser Estrich. Haustiere sind erlaubt.

Telefon 044 887 78 69

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223

8122 Binz

Telefon/Fax 044 980 38 02

079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt Parkett verlegen
Fassaden Verputze pflegen
Tapezierarbeiten schleifen
Teppich PVC Laminat ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 36 69

E-Mail: hangartner1@bluewin.ch

www.malerhangartner.ch

Zu vermieten in
Ebmatingen
per September 2012

2 Büros, total 34 m²
in Bürogemeinschaft

Miete CHF 850.- inkl. NK,
inkl. 2 ged. Parkplätze
Evtl. 1 Büro möglich

Tel. 044 982 30 40
(Hrn. Rüegg verlangen)

Von privat zu verkaufen: helle
und ruhige **5,5-Zi Wohnung in
Maur (159m²)**. Nähe Schulhaus
und öV, eingeschossig
(1. Stock) mit Lift ab Garage.
Bad/WC, Dusche/WC, Terrasse
21 m², grosser Kellerraum,
hoher Ausbaustandard, Bau-
jahr 2002. Verkaufspreis CHF
1 290 000 plus zwei Garagen-
plätze zu je CHF 30 000.

Verkaufsdokumentation oder
Besichtigungstermin unter
wohnung.maur@ggaweb.ch

Dringend gesucht:

1-oder 2-Zimmer-Wohnung

max. Fr. 1200.- inkl., mit sep. Küche
und WC/Bad, im Raum Ebmatin-
gen, Binz, Pfaffhausen, Zürich-
Witikon, Schwerzenbach, Düben-
dorf, Greifensee, Tel. 079 396 43 56

Francesco Monaco Maler

Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81

Natel 079 441 36 06

www.malermonaco.ch

sehen • hören • erleben
Bindschädler



Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe...
Service & Verkauf

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40 • www.bindschaedler.ch

Höchster Goldpreis! Jetzt verkaufen!

Wir kaufen Goldschmuck, Golduhren, Altgold,
Goldmünzen usw. sowie Silberwaren. Barzahlung!
Tel. 052 343 53 31, H. Struchen. Sicher und diskret
bei uns im Geschäft oder für grosse Mengen
auf Wunsch bei Ihnen zuhause!

Alles drin!
www.maurmerpost.ch

Traditionen

Maurmer Neujahrsblätter 2013 – 25. Ausgabe

Am 2. Januar 2013, 11.00 Uhr, werden im Singsaal Aesch anlässlich des traditionellen Neujahrsapéros der Kulturkommission die Maurmer Neujahrsblätter 2013 präsentiert.

Auch die Maurmer Neujahrsblätter sind gewiss bereits Tradition. Kann sie weitergelebt werden? Schade, dass sich auf die verschiedenen Aufrufe bislang niemand gemeldet hat, die beiden zurücktretenden Mitglieder der Redaktion ersetzen zu wollen. Vielleicht zeigt den Leserinnen und Lesern unserer Gemeinde die nächste Ausgabe, dass es sich lohnen würde, die seit 1988 jährlich erscheinenden Neujahrsblätter auch inskünftig zu pflegen. Interessierte sind gebeten, sich an das Sekretariat der Kulturkommission in der Gemeindeverwaltung (Frau Susanne Dürst) zu wenden.

Unter dem Stichwort Traditionen hat die Redaktion vielfältige Ansätze gefunden und betrachtet. Traditionell eröffnet das Heft ein Porträt über einen Maurmer Künstler (Marcel Mathieu). Kunst in unserer Gemeinde hat überhaupt lange Tradition, die auch von der Kulturkommission gepflegt wird. Frau Gemeinderätin Delia Jäggi-Lüthi berichtet darüber. Spannend werden ferner Bräuche rund um Geburt, Hochzeit und Tod aufgezeigt. Damit wird auch der Bogen geschlagen zu religiösen Traditionen, die über das ganze Jahr Festtage verschiedenster Bedeutung feiert. Apropos feiern: Natürlich können auch die traditionellen Vereine in unserer Gemeinde (Tanzverein, Gewerbeverein, Schiessvereine, Orchester- und Gesangsvereine) in den Blättern nicht fehlen. Alle haben sie ihre regelmässig wiederkehrenden Traditionen und Anlässe, über die berichtet wird.

Auch hat die Schule ihre Traditionen, welche viele Leser von früher kennen, die aber auch stetem Wandel unterworfen sind. Was heute gilt, erfahren wir. Schülerinnen und Schüler kommen in den Blättern ebenfalls zu Wort. Sie äussern sich über ihr Verhältnis zum Hergebrachten. Wie üblich rundet die reich bebilderte Gemeindechronik die MNB ab.

Mit dieser Vielfalt ist ein wiederum fast 140 Seiten starkes Werk entstanden, welches wir Ihnen sehr zur Lektüre empfehlen. Es kann nach dem 2. Januar 2013 wiederum in sämtlichen Bibliotheken, bei der GGA Maur, im Kirchgemeindehaus Gerstacher und weiteren Stellen, die sie der Presse entnehmen können, bezogen werden – unentgeltlich.

Aufmerksames Lesen lohnt sich: Wieder-

Maurmer Neujahrsblätter 2013

Traditionen



um können Sie an einem Wettbewerb teilnehmen und eine exklusive Fahrt auf dem Dampfschiff Greif (dem ältesten Dampfschiff der Schweiz) für sechs, vier oder zwei Personen inkl. Apéro an Bord gewinnen. Dem Gewerbeverein Maur als Sponsor dieser Preise sei herzlich gedankt.

Für die Redaktion: Thomas Brender

Papiersammlung

Ausfall der Papiersammlung vom 8. Dezember 2012

Infolge der schlechten Witterung konnte das Altpapier aus Sicherheitsgründen nicht eingesammelt werden. Es ist vorgesehen, das Papier am kommenden Samstag, 15. Dezember 2012 einzusammeln. Bitte informieren Sie sich im Internet unter www.maur.ch News. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen.

Gesundheitssekretariat Maur

Suchen Sie einen Babysitter?

Der Ortsverein Binz-Ebmatingen hilft Ihnen bei der Vermittlung eines Babysitters. Verantwortungsbewusste, teilweise vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete junge Leute im Alter ab 13 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung. Die Jugendlichen stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung. Der Richtpreis für das Babysitten ist zwischen Fr. 8.- und Fr. 10.- pro Stunde, ab 18 J. mind. Fr. 12.-. Natürlich liegt es in ihrem Ermessen, diesen Tarif anzupassen, je nach Anzahl der Kinder, dem Aufgabenbereich, der Verantwortung und Ihrem persönlichen Budget. Für besondere Aufgaben, wie Hüten mit Übernachtung, können individuelle Ab-

machungen getroffen werden (z.B. Pauschale). Bei dieser Gelegenheit verabschiede ich mich von den Babysittern sowie deren Arbeitgebern. Nach 10-jähriger Tätigkeit schaue ich auf eine bereichernde, schöne Aufgabe zurück und freue mich Ihnen meine Nachfolgerin bekanntgeben zu dürfen: Mona Jensen, Oberdorfstr. 5, 8124 Maur, Telefon 044 980 31 05, E-Mail mona.jensen@ggaweb.ch. Mona Jensen wohnt seit 15 Jahren in Maur und hat zwei bald 12, bzw. 10-jährige Buben.

Ortsverein Binz-Ebmatingen: Manuela Hüsey

Weihnachtsferien in der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Aesch-Forch

24.12.2012–4.1.2013

Ebmatingen

24.12.2012–4.1.2013

Maur 25.12.2012–4.1.2013

Ab dem 7. Januar 2013 sind wir wieder gerne für Sie da.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

M. Benke

Freizeitkurse der Gemeinde Maur

In den folgenden Kursen im neuen Jahr hat es noch freie Plätze:

Kurs Nr. 15 – Achtsamkeits-Kurs – Weniger Stress und mehr Gelassenheit durch Achtsamkeit.

Mittwoch, 16., 23., 30. Jan. und 6. Febr. 2013, von 18.30–20.00 Uhr (4 Abende) im Mehrzweckraum Burgscheune Maur. Kursleitung: Frau Ruth Kengelbacher, Kursgeld Fr. 120.- (+ Unterlagen).

Kurs Nr. 25 – English – Beginners – Keine Vorkenntnisse nötig.

Montag, ab 7. Jan. 2013–8. Juli 2013 von 15.15–16.45 Uhr (20 Nachmittage) im Unterrichtszimmer Kirche St. Franziskus, Ebmatingen. Kursleitung: Frau Janet Burkhard, Kursgeld: Fr. 350.- (+ Lehrmittel).

Weitere Informationen zu allen Kursen sowie Anmeldeformular und Allgemeine Bestimmungen finden Sie unter: www.schule-maur.ch.

Sie bestätigen mit der schriftlichen Anmeldung, die Allgemeinen Bestimmungen für die Freizeitkurse gelesen zu haben und die Bedingungen anzuerkennen. Anmeldungen schriftlich ab sofort bis Mittwoch, 19. Dezember 2012 an: Frau Andrea Habegger, Bundtstrasse 7, 8127 Forch.

Fortbildungskommission der Schulpflege Maur
Yvonne Frischknecht



Kirche St. Franziskus
 Bachtelstrasse 13
 8123 Ebmatingen
 Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
 E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
 Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
 Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
 Diakon: Joachim Lurk
 Sekretariat: Stella Maccioni
 Öffnungszeiten Sekretariat:
 Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

3. Adventssonntag

Samstag, 15. Dezember 2012

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 16. Dezember 2012

10.30 Eucharistiefeier
 Kirche St. Franziskus

Kollekte: *Elisabethenwerk*

Agenda

Montag, 17. Dezember 2012

19.00 kein Rosenkranz,
 Kirche St. Franziskus
 19.30 Bussfeier, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 19. Dezember 2012

9.45 Ökumenischer Gottesdienst,
 Kapelle Forch
 14.15 Seniorennachmittag,
 Weihnachtsfeier, Loorensaal Forch

Donnerstag, 20. Dezember 2012

6.00 Rorategottesdienst, anschl.
 Gelegenheit zum gemeinsamen
 Frühstück im Saal
 Kirche St. Franziskus
 9.15 kein Wortgottesdienst,
 Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
 Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist
 jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Anlässe im Zollingerheim

Montag, 17. Dezember 2012
 16.00 Weihnachtsfeier (Altersheim)

Pflegewohnung Schützenwis

Mittwoch, 19. Dezember 2012
 16.00 Weihnachtsfeier

Sternsingen 2013 – Kinder helfen Kindern

Die Sternsinger besuchen unser Pfarrvikariat
 Maur am Sonntag, 6. Januar 2013, ab 13.00
 Uhr. Wenn Sie einen Besuch wünschen, kom-



men sie auch gerne bei Ihnen vorbei, um Ihr
 Haus oder Ihre Wohnung zu segnen und Ihre
 Spende für die Aktion «Segen bringen – Segen
 sein», diesmal zu Gunsten von Kindern in Tan-
 zania, entgegenzunehmen.
 Bitte melden Sie sich telefonisch im Sekre-
 tariat (Tel. 044 980 18 21) oder per E-Mail
 (sekretariat.eb@zh.kath.ch) bis zum 30. De-
 zember 2012 an. Im Schriftenstand der Kir-
 che liegen Flyer aus, mit denen Sie auch die
 Möglichkeit der schriftlichen Anmeldung ha-
 ben. Damit können wir die Aktion planen und
 Ihnen sagen, wann die Gruppe ungefähr bei
 Ihnen eintreffen wird.

Diakon Joachim Lurk

**Die Katholische Schule Kreuzbühl
 bei uns zu Gast...**

Sonntagmorgen, 4. November, eine Stunde vor
 dem Gottesdienstbeginn: Gespannte Unruhe
 macht sich in der Franziskuskirche breit. Der
 SchülerInnenchor der 2. Oberstufe übt noch-
 mals die Lieder ein, andere Jugendliche sitzen
 in Gruppen in der Kirche oder im Foyer zu-
 sammen und tuscheln letzte Neuigkeiten aus.



Nach und nach füllt sich die Kirche mit Gläu-
 bigen aus dem Pfarrvikariat, vor allem aber mit
 Eltern und Lehrern der Katholischen Schule
 Kreuzbühl. Der Raum ist schon längstens über-
 füllt – einige müssen sogar stehen – bis endlich
 die Glocken verstummen und der Einzug der
 Ministranten mit dem Pfarrer und dem Schul-
 seelsorger P. Adam Serafin erfolgt. «Himmel
 auf Erden» – unter diesem Titel-Thema steht
 der Gottesdienst, den die Religionspädagogin
 Frau Petra Grieshaber mit Jugendlichen zu-
 sammen vorbereitet hat. Nach anfänglicher
 Schüchternheit ertönt auch der 25-köpfige
 Oberstufen-Chor unterstützt vom jazzig am E-
 Piano spielenden Singlelehrer immer beschwin-
 gter und lockerer. Wer vielleicht dachte, alle
 würden mit gelangweilten Gesichtern dasitzen,
 sah sich getäuscht. In Ruhe und mit Aufmerk-
 samkeit feiern alle diesen kurzweilig gestalte-
 ten Gottesdienst, der mit dem anschliessenden
 Apéro abgerundet wird. Herzlichen Dank allen
 Jugendlichen der 2. Oberstufe sowie den Seel-
 sorgenden der Kath. Schule Kreuzbühl, dass
 Ihr zu uns gekommen seid. Etwas von diesem
 «Himmel auf Erden» haben wir mit und durch
 Euch an diesem Morgen spüren dürfen.

Pfr. F. Gamba

Weitere Informationen finden Sie im forum
 und unter: www.kath.ch/maur



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **16. Dezember, 10 Uhr,**
 Schulhaus Pünt

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
 Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Märtegge

Zu verkaufen

Schneefräse Simplicity, 4-Takt, 5 PS
 Traktionsantrieb, Kette, Gangausw.
 5 Vorwärts-, 2 Rückwärtsgänge
 Preis Fr. 1500.–. 044 980 31 13.

Zu vermieten

Per sofort zu vermieten **Garagenplatz**
 an der Zelglistrasse in Binz. Fr. 135.–/Mt.
 Telefon 043 366 05 64.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
 oder den nächsten Arzt an. Ist dieser
 nicht erreichbar, wählen Sie die Ärz-
 tennotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
 Rellikonstrasse 7, Maur
 Telefon 044 980 32 31
 Dr. med. U. Pachlatko
 Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
 Telefon 044 980 21 21
 E. Stössel, prakt. Ärztin
 Tägerstrasse 17, Forch
 Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
 jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
 6 Uhr, im Einsatz.
 Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
 Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege
 und -hilfe, Krankenmobilen**

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöff-
 nungszeiten: 8–12 Uhr und nach Verein-
 barung.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemein-
 de Maur · Erscheint wöchentlich jeweils
 am Freitag · Auflage 5000 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:
 Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
 Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 21. Dezember 2012:
 Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
 Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22
 E-Mail: redaktion@maurmerpost.ch
 oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

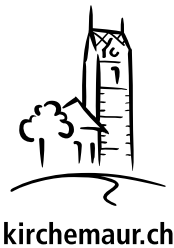
Bitte alle Beiträge bis Freitag, den 14. Dezember
 2012, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen,
 oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten
 des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
 Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
 Christoph Lehmann (cl), Maur
 Sandro Pianzola (pi), Forch

Inserateannahme und -beratung:
 Sylvia Lustenberger
 Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
 Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürisee, 8712 Stäfa
 Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der
 FO Print & Media AG, 8132 Egg,
 Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



Musik, Musik, Musik ...



(Bildnachweis: Datenbank Kantonalkirche)

«Singt Gott dankbar in Eurem Herzen» lesen wir im Kolosserbrief. Wobei «im Herzen» wohl nicht als Gemeinheit gegenüber den Singenden gemeint war, deren Stimme so schräg war, dass man sie im Chor nicht laut hören wollte. Ich glaube, dass Singen eine besondere, sehr spezielle Ausdrucksform alles Lebendigen ist. Vom Liebeslied bis zum Trauergesang, vom Dank- und Loblied bis zur gesungenen Klage: Manchmal kann man mit Gesang mehr und intensiver ausdrücken, was man sagen möchte, als mit purer Rede. Und so ist nicht umsonst eines der Legislaturziele unserer Kirchenpflege die Förderung von Musik und Gesang im Gemeindeleben. Drei besondere Angebote hätten wir da für Sie in der Vorweihnachtszeit:

Offene Chorprobe

«Erlöster müssten die Christen aussehen und bessere Lieder müssten sie mir singen, wenn ich an ihren Erlöser glauben soll.» So hat Friedrich Nietzsche (sicherlich nicht immer ganz zu Unrecht) am Glauben seiner christlichen Zeitgenossen herumgemäkelt. Da kannte er allerdings ganz sicher nicht den Singkreis Maur mit seinem Dirigenten David Haladjian. Denn wenn die singen, dann ist das immer ein Genuss, die Kirche voll und die Stimmung begeistert. Und so haben wir das Vergnügen, sie am Gottesdienst vom 16. Dezember wiederum geniessen zu dürfen. Damit aber auch diejenigen von Ihnen, deren Zeit zum Proben doch das Jahr hindurch eher begrenzt ist, für einmal mitsingen können, bietet der Singkreis Maur eine offene Chorprobe am Samstag, 15. Dezember, von 13.30 bis 17.00 Uhr an. Und am

Sonntag können wir dann gelöst diesem Gesang im Gottesdienst zuhören und selber mitsingen. Packen Sie die Gelegenheit doch einfach beim Schopf – es wird sicher ein genussvoller Samstagnachmittag und Sonntagmorgen.

Adventsfenster KGH Gerstacher

Wem Pachelbel und Co. dann doch zu altmodisch sind, der hat vielleicht

Freude am Adventsfenster im Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmatingen. Dort singen und spielen Muriel Moura und Alex Stukalenko Blues- und Jazzstücke und es besteht Zeit, Raum und Möglichkeit, sich bei einem Glas Wein etc. zu begegnen. Am Mittwoch, 19. Dezember, von 18.00 bis 20.00 Uhr.

«Ebmatinger Vorweihnacht»

Ein offenes Weihnachtssingen am Sonntag, 23. Dezember, von 15.00 bis 16.30 Uhr mit Weihnachtsliedern zur Einstimmung eröffnet den Nachmittag. Das Krippenspiel von Ruth Steiner mit den vielen, vielen bereits fleissig probenden Kindern kommt um 17.00 Uhr erstmals zur Aufführung. Und anschliessend muss man nicht gleich weglaufen, sondern kann den Sonntag beim Apéro ausklingen lassen. Auch dies alles im Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmatingen.

Der rote Faden ...

... der uns durch all diese musikalischen Highlights begleitet, ist unser wunderbarer Organist und Pianist Alex Stukalenko. Seine freundliche und positive Ausstrahlung, seine Bereitschaft und Experimentierfreude und sein Können bereichern unsere Gemeindemusik enorm. Danke Alex.

Und so wünsche ich Ihnen eine friedliche und wenn immer möglich stressfreie Vorweihnachtswoche mit einem Wort Martin Luthers: «Die Geburt Jesu in Bethlehem ist keine einmalige Geschichte, sondern ein Geschenk, das ewig bleibt.»

Ihr Pfarrer Heinz Wulf

Gottesdienste

■ Sonntag, 16. Dezember

10 Uhr, Kirche Maur
«Tröstet, tröstet mein Volk»
Jesaja 40, 1–8; Pfarrer Heinz Wulf
Mit Singkreis: Werke von Pachelbel, Holst und Hösli, Dirigent: David Haladjian
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Christlicher Friedensdienst (cfd)
Anschliessend Chile-Kafi

Kinder und Jugendliche

■ Freitag, 14. Dezember

17–21 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmatingen
«Weihnachtsaction»
Leitung: Christina Egli
CuA – See you Again

■ Samstag, 15. Dezember

10–13 Uhr, Singsaal Aesch
Kolibrisamstag
Leitung: Susanne Gribi Graf
18.10 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschär Zündhölzli
Weitere Informationen: www.jsmaur.ch

■ Mittwoch, 19. Dezember

14–17 Uhr, Treichlerhaus, Maur
Meitlitreff «Girls only»
Leitung: Christina Egli-Steiner
Für Mädchen der 6.–9. Klasse

Terminkalender

■ Samstag, 15. Dezember

13.30–17.00 Uhr, Kirche Maur
Offene Chorprobe des Singkreises Maur
Singkreis Maur, Leitung: David Haladjian
Für den Gottesdienst vom 16. Dez.

■ Montag, 17. Dezember

06.30 Uhr, Kirche Maur
20 Minuten für die Seele
Gestaltung: Pfarrer Heinz Wulf
Mit anschliessendem Zmorge im Pfarrhaus Maur

■ Mittwoch, 19. Dezember

18–20 Uhr, KGH Gerstacher Ebmatingen
Adventsfenster, Apéro + Livemusik
Gestaltung: Pfarrer Heinz Wulf

■ Sonntag, 23. Dezember

15 Uhr, KGH Gerstacher Ebmatingen
Offenes Weihnachtssingen
Mit Ruth Steiner und Alex Stukalenko
17 Uhr, KGH Gerstacher Ebmatingen
Krippenspiel
Ruth Steiner und Krippenspiel-Kinder

Amtswoche

16.–22. Dezember 2012
Pfarrer Heinz Wulf

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindegemeinschaft eröffnet von
Montag bis Donnerstag, 8.30–12 Uhr
und 14–17 Uhr. Freitag geschlossen
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
sekretariat@kirchemaur.ch

Persönlich



Alyssa, Nina und Linda

Ihr seid Freundinnen und besucht den Samichlaus von Pro Knirps beim Waldhaus Stuhlen. Warum?

Alyssa: Wir waren schon seit Jahren dabei. Nina und ich sind Freundinnen, wir wohnen nur 100 Meter entfernt voneinander in Ebmatingen. Meine ältere Schwester, Linda, darf nächstes Jahr sogar helfen beim Samichlaus. Könnt ihr auch ein Sprüchlein, das ihr dem Samichlaus aufsagen könnt? Jaaaa. Klar.

Darf ich mal hören?

Nina: «Ach du lieber Nikolaus, komm doch schnell in unser Haus» ... wie geht's weiter? Muss Papi fragen. Doch der ist am Grill beschäftigt... Wenn sie vor dem Samichlaus steht, wird es sicher klappen...

Alyssa und Linda: Wir haben kein Sprüchlein, denn wir gehen zum Geschichten-Klaus. (Der Geschichten-Klaus erzählt vor allem grösseren Kindern eine Weihnachtsgeschichte).

Wie war das denn letztes Jahr beim Samichlaus?

Nina: ich habe letztes Jahr fast eine Fitze bekommen, weil ich etwas böse war zu meinem jüngeren Bruder, weil er mich genervt hat. (Ganz unschuldig sitzt der kleine Bruder dabei und sagt nichts – er weiss wohl genau, worum es geht. Anmerkung der Redaktion.)

Alyssa: Der Klaus war letztes Jahr nicht echt. Er hat zum Trinken den Bart abgenommen. Aber die Kleinen glauben noch an ihn...

Habt ihr auch Hobbys?

Alle: Basteln! Alyssa: Ich spiele Geige, Linda auch, Nina spielt Cello.

Seit wann spielt ihr dieses Instrument und wie gut?

Seit etwa einem Jahr. Linda spielt besser als ich, meint Alyssa. Obwohl sie mehr übt. Ihr Fleiss wird sich irgendwann auszahlen.

Was wünscht ihr zu Weihnachten?

Bastelmaterial.

Wo feiert ihr Weihnachten?

Mit den Grosseltern und weiteren Verwandten im Familienkreis. Das ist am schönsten.

Was macht ihr über die Feiertage?

Skifahren von hier aus.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Freitag, 14. Dezember

Karton-Sammlung

Ganze Gemeinde. Gesundheitsamt.

■ Samstag, 15. Dezember

Bunte Versammlung

Neue Ausstellung in der Mühle und Burg Maur. 12.00–17.00 Uhr. Museen Maur.

■ Sonntag, 16. Dezember

Adventssingen mit dem Singkreis Maur anlässlich des Gottesdienstes in der Reformierten Kirche Maur, 10 Uhr.

■ Montag, 17. Dezember

Kino in der Mühle

Gezeigt wird: «Balkan Melodie» von S. Schwietert, 20.00 Uhr, Mühle Maur. SP-Kinogruppe.

■ Dienstag, 18. Dezember

Grüngutabfuhr

Ganze Gemeinde. Gesundheitsamt Maur.

■ Mittwoch, 19. Dezember

Spielnachmittag in der Bibliothek Maur.

15.00–17.00 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich.

Seniorenachmittag Advents- und Weihnachtsfeier, Seniorenkommission Maur, Loorensaal, 14.15 Uhr.

Weihnachtskonzert für Bläser mit Christian Bruder. Gezeigt werden auch die Adventsfenster. Chinderhuus Maur, alte Zürichstrasse 5, 18.15 Uhr.

Jazz und Blues mit Muriel Moura und Alex Stukalenko

Konzert im Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen, Adventsfenster-Eröffnung mit Apéro, 18 bis 20 Uhr.

■ Donnerstag, 20. Dezember

Raclette-Schiff.

19.00–22.00 Uhr. Schiffflände Maur. SGG.

Adventsfenster mit Apéro im Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Wettsteinhaus, 19 bis 21 Uhr.

Familiengottesdienst, Katholische Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, 17 Uhr.

Familienweihnacht mit Krippenspiel Ref. Kirchgemeinde und Kath. Pfarrvikariat Maur, Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Freitag, 21. Dezember

Champagner-Degustation

11.00–16.00 Uhr. Getränke-Shop Schatt Maur.

■ Sonntag, 23. Dezember

Offenes Weihnachtssingen

Mit Ruth Steiner und Alex Stukalenko. **Krippenspiel**, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen, 15 Uhr.

■ Montag, 31. Dezember

Silvestergottesdienst

Mitwirkung Brass Band Maur, Ref. Kirchgemeinde Maur, Kirche Maur, 18 Uhr.

■ Mittwoch, 2. Januar 2013

Neujahrsapéro und Präsentation der Maurmer Neujahrsblätter 2013,

Gemeinderat Maur/Kulturkommission Maur, Singsaal, Schulhaus Aesch, 11 Uhr.

Holzgant

Holzcorporation Maur, Waldhütte Maurholz, 13.30 Uhr.

Ansicht



Eine von vielen schönen Weihnachtskarten aus dem Schulhaus Gassacher, welche die Kinder selber hergestellt haben. (Foto: sl)